



Finalteilnehmer des SHFV Beachsoccer-Cup 2012 stehen fest

Titelstory

Am Wochenende 14./15. Juli fanden im Ostseebad Dahme die beiden letzten Qualifikationsturniere des diesjährigen SHFV Beachsoccer-Cup statt. Insgesamt zwölf Teams kämpften an beiden Tagen um die letzten verbleibenden Tickets für das große Finale am 28. Juli 2012 in Laboe. Für Spannung sorgten vor allem der „FC Beach United“ und der „FC Matin“, die an beiden Turniertagen teilnahmen. Angespornt von vielen Zuschauern stellten alle teilnehmenden Teams von Beginn an ihr eindrucksvolles Strandfußballkönnen unter Beweis. Am Ende des ersten Spieltages stand der TSV Nordmark Satrup I als Turniersieger fest und durfte sich über sieben Punkte im Gesamtklassament und ein Preisgeld in Höhe von 100 Euro freuen. Der „FC Beach United“ erkämpfte sich am Samstag den zweiten und am Sonntag sogar den ersten

Platz und konnte somit nicht nur die Siegprämien (insg. 150 Euro für beide Tage) für die eigene Mannschaftskasse gewinnen, sondern auch elf wichtige Punkte für das eigene Konto verbuchen. Damit haben die Berliner die letzte Chance für die Teilnahme an dem Finalturnier genutzt und eroberten den sechsten Tabellenplatz in der Gesamtwertung. Der „FC Matin“ ergatterte am Sonntag ebenfalls zwei wertvolle Zähler für die Platzierung unter den besten zehn Teams und da der TSV Nordmark Satrup I am Finalturnier nicht teilnehmen kann, rückte die Mannschaft aus Quickborn in die Top-Ten ein.

Nach insgesamt elf Qualifikationsturnieren in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern stehen nun die zehn Finalteilnehmer des SHFV Beachsoccer-Cup 2012 fest. Es sind die favorisierten „Hohensee United“ mit beachtlichen 29 Punkten



Attraktiver Strandfußball prägte auch in diesem Jahr die Qualifikationsturniere des SHFV Beachsoccer-Cup.

und „Beachkick Berlin“ mit 17 Punkten, die „Rostocker Robben“ und „Die Dummen außer Bernd“ mit je 13 Punkten, der amtierender SHFV-Landesmeister

„Campingplatz gebucht“ (5./12 Pkt.) und zwei weitere Berliner Vertreter: der Gewinner des Qualifikationsturniers in Dahme „FC Beach United“ (6./11 Pkt.) und die „Beach-Bastards Berlin“ (7./10 Pkt.). „The Beach Boys“ aus dem Lübecker Raum (8./7 Pkt.), das „Team Capolino“ aus Scharbeutz (9./7 Pkt.) und der schon erwähnte „FC Matin“ (6 Pkt.) komplettieren die Finalrunde. Diese wird bei den Herren am Samstag, den 28. Juli, von 13 bis 23 Uhr am Strand von Laboe ausgespielt. Ein Highlight der besonderen Art: die Finalspiele finden unter Flutlicht statt. Auch die Siegprämien werden höher als bei den Qualifikationsturnieren ausfallen. Es gibt 500 Euro und einen Wanderpokal für den Sieg, 250 Euro für den zweiten Platz und 150 Euro für den Drittplatzierten sowie andere Sachpreise zu gewinnen. Die große Beachparty nach der Siegerehrung rundet schließlich das gesamte Rahmenprogramm ab.

Am Sonntag gehen dann zehn Frauenmannschaften ins Rennen um den begehrten SHFV-Beachsoccer Pokal. Hier gibt es 100 Euro Preisgeld für das Siegerteam, 50 Euro für den Zweiten und viele Sachpreise zu gewinnen. Zudem erhalten alle Teilnehmerinnen das aktuelle Adidas-Tour-Shirt. Das Finalturnier der Frauen startet um 10.30 Uhr und geht bis 17 Uhr. Nähere Infos zum Finale des SHFV Beachsoccer-Cup 2012 finden Sie auf www.beachsoccer-cup.com



Der FC Beach United löste erst im letzten Qualifikationsturnier in Dahme die Finaltickets.

KW

AUS DER VERBANDSARBEIT – INTEGRATION

Vielfalt beim Sparda-Bank Integrations-Cup-Finale in Husum

Wenn am Samstag, den 28. Juli, ab 10 Uhr die ersten Bälle im Friesenstadion der Husumer SV rollen, dann treffen bereits zum vierten Mal die schleswig-holsteinischen Fußballteams im direkten sportlichen Wettstreit aufeinander, die in punkto nationaler Vielfalt am meisten zu bieten haben. Ist doch die Grundlage für eine Teilnahme an diesem Wettbewerb zum einen die Tatsache, dass diese Mannschaften die meisten ausländischen Akteure aller Vereine des eigenen Kreisfußballverbandes in ihren Reihen haben. Zum anderen konnten sich diese Teams bei den Herren im Kreisenspiel sportlich gegen den Verein durchsetzen, der ebenfalls führend in der Integrationstabelle des eigenen Kreisfußballverbandes ist. Bei den Frauen sind es sogar jene fünf Mannschaften, die die Sparda-Bank Integrationsstabelle in ganz Schleswig-Holstein anführen und sich damit di-

rekt qualifiziert haben.

Schon allein aufgrund der sportlichen Konstellationen darf man auf einen spannenden Finaltag in Husum, an dem auf insgesamt vier Plätzen gespielt wird, hoffen. Die beiden Neu-Regionalligisten VfR Neumünster und ETSV Weiche Flensburg geben ebenso ihre Visitenkarte ab, wie die SH-Ligisten SV Henstedt-Ulzburg und der Heider SV. Außenseiterchancen können in jedem Fall den ambitionierten Verbandsligisten FC Itzehoe, Inter Türkspor Kiel und der gastgebenden Husumer SV eingeräumt werden, wobei auch von den unterklassigen Teilnehmern wie in den vergangenen Jahren durchaus die ein oder andere Überraschung erwartet werden kann. Bei den Frauen geht das Team von Holstein Women II deutlich favorisiert in das Turnier, wobei auch hier dem MTSV Olympia Neumünster oder der SSG Rot Schwarz-Kiel ernstzunehmende Konkur-

renz um den Turniersieg zuzutrauen ist. Wie in den vergangenen Jahren gibt es natürlich auch wieder ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Spielevents für Jung und Alt und auch für die kulinarischen Bedürfnisse ist gesorgt.

Als besonderer Ehrengast wird der neue Innenminister des Landes Schleswig-Holstein, Andreas Breitner, in Husum anwesend sein, um sich persönlich ein Bild von der bunten Zusammensetzung der Akteure des schleswig-holsteinischen Fußballs mit Blick auf ihre unterschiedliche Herkunft zu machen. Zusammen mit SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer und Sparda-Bank Vertriebsdirektor Daniel Diebold wird der für den Sport in Schleswig-Holstein zuständige Minister die Siegerehrung übernehmen. Bei den Herren geht es um bis zu 3000 Euro für den Turniersieg, 2500 Euro erhält der Zweite und 2000 Euro der Drittplatzierte. Alle 15

qualifizierten Mannschaften haben bereits 800 Euro sicher. Bei den Frauen erhält das siegreiche Team 2500 Euro, der zweite Platz ist mit 2000 Euro dotiert und der dritte Platz erhält 1500 Euro. Sowohl bei den Herren als auch bei den Frauen sind die Preisgelder je nach Platzierung weiter gestaffelt, kein teilnehmendes Team geht leer aus. Insgesamt stiftet die Sparda-Bank Hamburg wieder 28.000 Euro Preisgeld, eine Summe, die im Fußballsport in Schleswig-Holstein ihresgleichen sucht. Dafür möchte ich mich im Namen aller Fußballerinnen und Fußballer schon an dieser Stelle herzlich bedanken. Die Eröffnung des Landesfinals beginnt um 9.30 Uhr, die Spiele starten um 10 Uhr. Die Siegerehrung ist geplant für 17 Uhr. Ich würde mich freuen, Sie in Husum persönlich begrüßen zu dürfen. **KEREM BAYRAK**

INTEGRATIONSBEAUFTRAGTER
IM VORSTAND DES SHFV



Die Siegerteams des letzten Jahres, Holstein Kiel II (Herren) und TuS Rotenhof (Frauen), freuten sich über Pokale und Siegrämien beim Sparda-Bank Integrations-Cup.

PROVINZIAL Partner des SHFV



Erfolgreiche Woche der U 14 in Bad Blankenburg

Vom 9. bis 14. Juli gastierte unsere U 14-Landesauswahl des Jahrgang 1998 in der schönen Sportschule in Bad Blankenburg. Dort findet alljährlich das U 14-Sichtungsturnier des DFB statt. In diesem Jahr waren zwölf Landesverbände mit ihren Auswahlteams vor Ort, um ihre Talente den DFB-Sichtern vorzustellen. Nach der Begrüßung durch den U15 Bundestrainer Frank Engel ging es für uns im ersten Spiel gegen unsere Nachbarn aus Mecklenburg-Vorpommern. Das Spiel konnte souverän mit 2:0 gewonnen werden und dementsprechend selbstbewusst ging es ins nächste Spiel gegen den Turnierfavoriten und späteren Sieger Bayern I. Wir verloren das Spiel mit 1:3 und mussten uns hinterher verwundet die Augen reiben, denn das Trainerteam um Stützpunkttrainer Gunter Kruse, Verbandssportlehrer Michael Prus und DFB-Stützpunktkoordinator Björn Rädell sah ein dominant geführtes Spiel unserer Mannschaft mit ausreichend Torchancen, um drei Spiele zu gewinnen. Wir verloren aber dieses, sowie das nächste Spiel gegen Bayern II. Wir sahen den gleichen Spielverlauf und unterlagen mit 0:1. Das abschließende Spiel gegen die Auswahl Brandenburgs endete 1:1. Sicherlich das schwächste

te unserer Spiele! Wir beendeten das Turnier als achter von zwölf Teams. Nun stellt sich zu Recht die Frage: Kann man bei diesen Resultaten von einer „erfolgreiche Woche“ sprechen?

Selbstverständlich wollen auch wir alle Spiele gewinnen. Das Hauptaugenmerk sollte aber darauf gelegt werden, dass alle Spieler gleichmäßig die Chance erhalten, ihr Können unter Beweis zu stellen! Außerdem wollen wir versuchen, so Fußball zu spielen, dass die Spieler die Möglichkeit haben, ihre jeweiligen Stärken am besten zu zeigen. Wenn wir also z.B. die Bälle aus der hinteren Reihe über die Mittelfeldspieler nach vorn schießen, dann mag es sein, dass dies sicherer ist, schließlich ist der Ball dann schnell weit weg vom eigenen Tor, allerdings können unsere Mittelfeldspieler dann nicht zeigen, was für tolle Fußballer sie sind. Somit entscheiden wir uns also immer für den Weg der besseren Ausbildung, auch wenn er anfangs weniger Erfolg zu versprechen scheint.

Wir machten im Spieldaufbau also einige Fehler und verloren dadurch die Spiele.

Der für uns großartige Erfolg zeigte sich aber auf andere Art und Weise: Bei der abschließenden Bekanntgabe, welche Spieler zu einem

DFB-Lehrgang eingeladen werden, bestand bei uns großer Anlass zur Freude. Mit Tom Baller, Jannes Vollert, Ilker Yüksel, Marek Werner und Patrick Storb dürfen gleich fünf Spieler aus Schleswig-Holstein auf eine Einladung zu einem Junioren-Nationalmannschafts-Lehrgang des DFB hoffen. Mit dieser Quote stehen wir nun keinesfalls auf Platz acht der Tabelle, sondern landeten unter den ersten drei Teams. Diese sicherlich besondere Auszeichnung zeigt uns deutlich, dass wir mit unserer Ausbildung auf dem richtigen Weg sind. Wir wünschen unseren Talenten auf ihrem weiteren Weg alles Gute.

Alle Spieler zeigten sich nicht nur fußballerisch von ihrer besten Seite, sondern vertraten unseren Landesverband auch neben dem Sportplatz vorbildlich. Letztlich konnten unsere Jungs aus dem Land zwischen den Meeren ihre Herkunft nutzen und gewannen beim Teambuilding-Wettbewerb am fußballfreien Tag deutlich und konnten die Konkurrenz deklassieren: Zwei Flöße mussten gebaut werden, mit denen die andere Seite des Schwimmbades erreicht werden sollte. Wir gewannen mit beiden Flößen und hatten auch hier großen Grund zu feiern.



Jannes Vollert.



Ilker Yüksel.



Tom Baller.



Patrick Storb.



Waren nicht nur beim Teambuilding-Wettbewerb erfolgreich: Die U 14-Landesauswahl des SHFV.



Marek Werner.

DFB-Mobil: Projektfortführung bis 2013 mit Grundschul- und auch Zweitbesuchen

Mitte Juni lud der DFB zu einem „Danke schön“-Wochenende nach Frankfurt ein, wo am ersten Tag im Rahmen einer interessanten und schön ausgerichteten Veranstaltung in der Commerzbank-Arena den 300 Trainern („Teamern“) der bundesweit verteilten 30 DFB-Mobile für Ihre dreijährige, herausragende Tätigkeit gedankt wurde. Doch bereits am zweiten Tag wurde der Blick dann auf die Zukunft gerichtet. Denn das vom DFB finanzierte Projekt wurde vorerst bis Ende 2013 verlängert. Somit haben die Vereine und ab sofort auch deutschlandweit die Grundschulen weiterhin die Chance, das mit Trainingsmaterialien und Präsentationstechnik ausgestattete Fahrzeug kostenlos zu sich auf das Vereinsgelände bzw. in die Schule zu holen. Dieses gilt aber nunmehr auch für bereits

besuchte Vereine. Ab Mitte August bietet der SHFV seinen Vereinen daher spezielle Zweitbesuche an. Diese unterscheiden sich allerdings dahingehend

von den Erstbesuchen, als dass sie noch mehr den Charakter einer Kurzschulung haben werden. Nach einer theoretischen Einführung zu den allgemeinen Grundlagen des Kinder- und Jugendtrainings wird gemeinsam mit den aktiv teilnehmenden Trainern (mind. 12, ggf. ergänzt durch B-/A-Jugendliche) eine Praxis-einheit absolviert, in welcher die Vermittlung eines Technikschwerpunktes in den einzel-



nen Altersklassen (von der F-bis zur A-Jugend) erläutert wird. Im abschließenden DFB-/SHFV-Infoblock wird dann auf die Praxis zurückgeblickt und das Thema Kurzschulungen nochmals intensiv behandelt.

Der Weg zu einem Mobil-Besuch bleibt dabei nach wie vor derselbe. Mittels des jeweiligen Antragsformulars, differenziert nach Erst-, Zweit oder

Grundschulbesuch (allesamt erhältlich auf www.shfv-kiel.de), kann man sein Interesse und zugleich seinen Terminwunsch dem DFB-Mobil Koordinator des SHFV, Fabian Thiesen, unter f.thiesen@shfv-kiel.de mitteilen. Dieser steht Ihnen bei Fragen auch unter der Nummer 0431/64 86 225 jederzeit gerne zur Verfügung.

FT

DFB-Integrationspreis 2012

Seit 2007 schreiben der DFB und Mercedes-Benz jährlich gemeinsam den hochdotierten Integrationspreis aus. Mit dem Preis werden Initiativen der Integrationsförderung, welche die sozialen Potenziale des Fußballs nutzen, ausgezeichnet. Die Ausschreibung richtet sich an Vereine, Schulen und sonstige Institutionen, die im und durch Fußball die Integration von Menschen verschiedener Herkunft fördern. Die Ausschreibung ist in drei Kategorien aufgeteilt, in denen jeweils ein Hauptpreis und zwei weitere Preise vergeben werden:

Kategorie Verein

Die Einbindung von Spielern, Trainern, Betreuern, Schiedsrichtern und anderen Funktionsträgern verschiedener Herkunft im Verein, mit

Rücksicht auf kulturelle Besonderheiten, verdient höchste Anerkennung. Mit dem Integrationspreis sollen Vereine ausgezeichnet werden, die in ihren eigenen Strukturen und vielleicht sogar darüber hinaus die Integration durch Fußball unterstützen.

Kategorie Schule

Ausgezeichnet werden Schulen, die den Fußball in besonderer Weise zur Förderung des Miteinanders, der Teilhabe und der Leistungsbereitschaft der Schüler und Schülerinnen nutzen. Die Zusammenarbeit der Schulen mit Vereinen oder Verbänden des DFB kann dabei ebenfalls eine Rolle spielen.

Kategorie Freie und kommunale Träger

In dieser Kategorie werden, neben Fußballkreisen und



–bezirken, insbesondere Institutionen und Initiativen außerhalb des organisierten Fußballs und Schulen ausgezeichnet, die den Fußball in verschiedener Form im Rahmen gesellschaftlichen Engagements oder sozialer Arbeit nutzen.

Was sind die Voraussetzungen?

Berücksichtigung finden Aktivitäten und Initiativen, die in den Jahren 2011 und 2012 umgesetzt wurden oder noch laufen. Neben dem vollständig ausgefüllten Bewerbungsbogen wird um die fristgerechte Zusendung von zusätzlichem Dokumentationsmaterial wie Konzepte, Arbeitsberichte, Zeitungsartikel und Bildmaterial gebeten. Die vollständige Bewerbung um den Integrationspreis 2012 muss bis zum 30. September 2012 beim DFB (Stichwort „Integrationspreis“, Otto-Fleck-Schneise 6, 60528 Frankfurt) eingegangen sein.

Weitere Informationen erhalten Sie auch unter t.cassel@shfv-kiel.de oder 0431/6486-257.

SH-Derby beim DFB-Pokal der Frauen

Am Freitag, den 13. August, wurde in Frankfurt am Main die 1. Runde des DFB-Pokals der Frauen ausgelost. 56 Mannschaften spielen in diesem Jahr im Vereinspokal der Frauen, mit dabei sind drei Vertreter aus Schleswig-Holstein. Die Mannschaften der 2. Bundesliga, also auch der FFC Oldesloe und Holstein Kiel, sind direkt im Lostopf gelandet. Als Gewinner des SHFV-LOTTO-Pokals hat sich der SSC Hagen Ahrensburg (Schleswig-Holstein-Liga) den dritten Startplatz im DFB-Pokal gesichert.

Die Auslosung wurde in



DFB-Pokalsieger 2012: FC Bayern München. Wie weit kommen die SH-Vereine dieses Jahr?

zwei regionale Gruppen aufgeteilt, damit die Reisewege in der 1. Runde für die

Vereine überschaubar bleiben. Zudem erhielten die acht besten Teams der abge-

laufenen Bundesligasaison ein Freilos, so war die Chance auf eine Sensationsbegegnung, wie gegen den VfL Wolfsburg oder den 1. FFC Turbine Potsdam antreten zu müssen, nicht möglich. Zu einem Highlight in der 1. Runde kommt es trotzdem. Im internen Schleswig-Holstein-Duell empfängt der Sieger des SHFV-LOTTO-Pokals, der SSC Hagen Ahrensburg, den Regionalligameister Holstein Kiel. Der FFC Oldesloe muss am letzten Augustwochenende zum 1. FC Neubrandenburg (Aufsteiger in die NOFV-Regionalliga) reisen. JMK

Jetzt bewerben: Tag des Mädchenfußballs 2012

Der Trubel der abgelaufenen Saison ist gerade abgeklungen und bis zum Saisonbeginn 2012/13 ist es auch nicht mehr weit. Der Schleswig-Holsteinische Fußballverband möchte diese eher ruhige Zeit nutzen und Sie über den „Tag des Mädchenfußballs 2012“ informieren.

Gemeinsam mit dem Deutschen Fußball-Bund unterstützt der SHFV Vereine, die einen „Tag des Mäd-

chenfußballs“ ausrichten. Nutzen Sie diese Gelegenheit und sichern Sie sich ein umfangreiches Veranstaltungspaket für die Ausrichtung eines „Tag des Mädchenfußballs“.

Ihr Verein möchte Mädchen im Rahmen des „Tag des Mädchenfußballs“ für den Fußball begeistern, eine Werbeveranstaltung durchführen, um Mädchen als neue Mitglieder für den Ver-

ein zu gewinnen? Dann bewerben Sie sich jetzt beim SHFV!

Bei dem „Tag des Mädchenfußballs 2012“ soll das Thema Begeisterung für den Mädchenfußball im Fokus stehen. Durch den „Tag des Mädchenfußballs“ sollen gezielt noch nicht im Verein aktive Mädchen angesprochen werden.

Folgende Bestandteile könnte ein „Tag des Mädchenfußballs“ beinhalten

- Schnuppertraining für Mädchen, die noch nicht im Verein spielen
- Einbindung einer oder mehrerer benachbarter Schulen
- Turnier- und Spielformen
- Begleit- und Rahmen-

programm (z.B. DFB McDonald's Fußballabzeichen)

- Einbindung in andere Veranstaltungen (z.B. Stadtfeste, Schul-Projektwoche, Feriensport, etc.).

Interessierte Vereine haben die Möglichkeit, sich beim SHFV in der Mädchen- und Frauenfußballabteilung (Jan Magnus Kramp, Telefon: 0431-64 86 168 oder j.kramp@shfv-kiel.de) zu informieren und sich für die Ausrichtungsunterstützung zu bewerben. In der Bewerbung ist der avisierte Termin, sowie einige Informationen bzgl. des geplanten Programms zu vermerken. Bewerbungen können ebenfalls postalisch an den SHFV gerichtet werden. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. JMK

Steckbrief

Lutz Arp
(KFV Kiel)



L. Arp

Funktion: Vorsitzender des Kreisjugendausschusses
Ehrenamtlich tätig seit: 1994-2001 NDTSV Holsatia Kiel, ab 2002 TSV Klausdorf
Verein: TSV Klausdorf
Wohnort: Kiel
Alter: 49
Familienstand: glücklich geschieden
Beruf: Technischer Angestellter
Hobbys: Fußball in allen Bereichen
Lebensmotto: „Immer weitermachen!“
Lieblingsurlaubziel: Karibik
Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen: Freundin, Fernseher, PC
Lieblingsverein: Hamburger SV
Sportliche Vorbilder: Rafael van der Vaart
Bestes Spiel live erlebt: HSV – Bayern München 2:1 (02/96)
Wen würdest du gern einmal treffen: Rafael van der Vaart
Wer wird SH-Liga-Meister: Die beste Mannschaft soll gewinnen
Wünsche für 2012/13: Respekt und Fair Play



Beim „Tag des Mädchenfußballs“ können Mädchen ganz ungezwungen das Fußballspielen kennenlernen.

Gemeinsame Arbeitstagungen zum Neubeginn



KfV SL-FL

Jetzt wird es ernst. Nach dem Zusammenschluss der beiden Kreisfußballverbände aus Flensburg und Schleswig zum neuen Kreisfußballverband Schleswig-Flensburg vor einem Jahr, ging es jetzt in drei Arbeitstagungen (Senioren, Jugend und Frauen) um die sportliche Zusammenführung in den gemeinsamen Spielklassen.

Den Anfang machten am 2. Juli in Gammellund die Senioren. Vorstand und Herren-Spielausschuss hatten alle Vorbereitungen getroffen und die Vereinsvertreter waren zahlreich anwesend. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Bernd Bleitzhofer ging man schnell an die umfangreiche Tagesordnung, die mit den Ehrungen der letzten Saison begann, um dann zügig zu der Saisonplanung 2012/13 zu kommen. Die Vorschläge des Herren-Spielausschusses, Andre Stochay und „Luggi“ Leitner, wurden überwiegend positiv aufgenommen. Für die neuen Kreisligen 1 und 2 (je 16 Mannschaften) sowie für die Kreisklassen A1



Die Staffeltage im KfV Schleswig-Flensburg waren durchgehend gut besucht.

und A2, (je 15 Mannschaften) hatten sich die Vereine bereits sportlich qualifiziert.

Die Vereine der Kreisklassen B1 (14 Mannschaften), B2, und B3 (je 13 Mannschaften) wurden regional eingeteilt und dabei wurden Wünsche der Vereine umgesetzt.

Dann stellte der 2. Vorsitzende Volker Schlehahn das neue Konzept der SR-Pauschalen vor und nach regen Diskussionen war man sich auch da einig.

Der Fußball wird teurer aber auch besser durch ein Ansetzungskonzept das SR-Obmann Dieter Schröder mit den Worten: „Wir haben genug Schiedsrichter“ vertrat! Weitere Zukunftsplanungen wurden besprochen und die „Feinheiten“ sollen auf den geplanten Saisoneinweisungen für alle Fußballobleute,

Trainer sowie Senioren- und Jugendbetreuer vermittelt werden.

Termine hierfür: Mi., 1.8., 19 Uhr Clubheim Slesvig IF; Mo., 6.8., 19 Uhr Clubheim ETSV Weiche; Mo., 13.8., 19 Uhr Gasthof Gammellund; Mi., 15.8., 19 Uhr Clubheim DGF Flensburg.

Am 4. Juli ging es in Gammellund mit der Jugend weiter und hier hatte der zuständige Obmann Peter Feuerschütz mit seinem Ausschuss die umfangreiche Vorarbeit geleistet, um 294 Mannschaften in 34 Staffeln unterzubringen. Auch dabei wurden die Wünsche der Vereine, die zahlreich erschienen waren, vor der endgültigen Entscheidung berücksichtigt.

Am 5. Juli folgten, ebenfalls in Gammellund, die Frauen. Angelika Schwermer mit ih-

rem Ausschuss hatte vorbereitet und die Versammlung war, mit einigen Änderungen, mit den Staffeleinteilungen zufrieden.

Dabei spielen die Frauen (11er) in zwei Staffeln mit je 9 Mannschaften zu Beginn eine Qualifizierungsrunde, um dann im Oktober in eine Meister- und eine Normalstaffel überzugehen. Daneben wird es noch eine 7er Frauenstaffel mit 13 Mannschaften geben. Die B-Juniorinnen (7er) beginnen in zwei Staffeln mit je acht Mannschaften ebenfalls eine Qualifizierungsrunde, um im Oktober in Meister- und Normalklasse überzugehen. Die C-Juniorinnen spielen mit dem KfV Nordfriesland und haben 13 Mannschaften. Auch die D-Juniorinnen starten mit dem KfV NF und bieten zehn Mannschaften auf. Der Vorstand war mit dem Verlauf der drei Veranstaltungen zufrieden, doch herrschte allgemein Unverständnis über das Nichterscheinen einiger Vereine an allen drei Tagen. Diese Vereine müssen dann mit den erarbeiteten Ergebnissen leben, hier z.B. mit den vorgenommenen Einteilungen. UJ

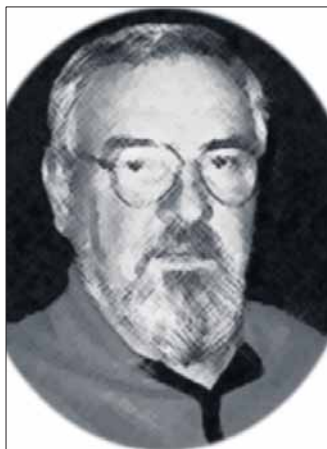
Fairnesspokalsieger im KfV Steinburg



KfV Steinburg

Nachdem die Sieger der Herren im vom KfV Steinburg ausgelobten Rainer Lau-Fairnesspokal schon lange feststanden, darf nun auch bei den Frauen Vollzug gemeldet werden. Das fairste Team ist gleichzeitig auch das erfolgreichste. Sieger wurde Kreisliga-Meister SG Vaale/Wacken. Bemerkenswert: Auch die zweite Mannschaft der SG gehört zu den Gewinnern. Zusammen mit der SG Störkickers belegt die „Vaale/Wa-

cken-Reserve“ den zweiten Platz. Bei den Männern hatte das D-Klassen-Team des TSV Breitenberg II den Wettbewerb vor dem TSV Wewelsfleth und dem FC Reher/Puls III gewonnen. Insgesamt hat der KfV ein Preisgeld von 1200 Euro ausgelobt, von denen der Sieger 300, der Zweite 200 und der Dritte 100 Euro erhält. Da es bei den Frauen zwei zweite Plätze gibt, wird das Preisgeld aufgeteilt. Beide Teams bekommen 150 Euro. Damit landen allein bei der SG Vaale/Wacken insgesamt 450 Euro in den Mannschaftskassen. Bei den Frauen



Das Konterfei von Rainer Lau ziert das Logo des Fairnesspokals im KfV Steinburg.

war es zu einer Verzögerung in der Auswertung gekommen, weil die Fairnesstabelle der Kreisklasse A von der zuständigen Staffelleiterin nicht vollständig gepflegt worden war. Die restlichen Spiele wurden jetzt nachträglich eingerechnet, so dass nun die korrekten Listen beider Steinburger Frauenklassen vorliegen.

Der Fairnesspreis ist nach dem verstorbenen ehemaligen zweiten Vorsitzenden des KfV, Rainer Lau, benannt worden, der sich als Beisitzer im SHFV-Sportgericht stets für Fairness eingesetzt hatte.

Der kreative Ehrenamtler vom SV Langwedel



Seit 2000 ist Rüdiger Schmedemann Mitglied im SV Langwedel und hat seit zehn Jahren den Posten des Fußballobmannes inne. Sich zu engagieren, ist für den 47-jährigen IT-Administrator eine Selbstverständlichkeit. Das sein Engagement im Bereich Fußball liegt ist nur folgerichtig, da er sein Leben lang mit diesem Sport verbunden ist.

Seine Laufbahn begann Rüdiger Schmedemann beim VfB Kiel, wo er in der Jugend unter anderem mit dem heutigen Trainer von Holstein Kiel, Thorsten Gutzeit, zusammenspielte.

Neben den administrativen Aufgaben, die der Posten des Fußballobmannes mit sich bringt, ist Rüdiger Schmedemann verantwortlich für das Stadionblatt des SV Langwedel. Dieses Blatt sucht nicht nur in der A-Klasse, in der Langwedel spielt, seinesgleichen.

Wer Schmedemann kennt, weiß aber, dass dieser immer für eine Idee gut ist. So hat er in diesem Jahr wieder ein Kleinfeldturnier für 12 Mannschaften auf die Beine gestellt, bekannt als

„SV Langwedel-Kick off“. Hier kamen 250 Euro zusammen, die für Familien krebskranker Kinder gestiftet wurden.

Das ist aber noch nicht alles: Vor etwa fünf Wochen hatte unser Sportfreund wieder einmal einen seiner genialen Einfälle! Es kam ei-

ne Anfrage des Ligatrainers mit Blick auf mögliche Testspielgegner, wie es in dieser Zeit so üblich ist. Um diverse Telefonate zu sparen, besann sich Schmedemann, der bekanntlich aus der IT-Branche kommt, der Plattform Facebook. Ohne Umschweife gründete er hier

die freie Gruppe Testspielbörse. Hier kann jeder Mitglied werden, aber auch jederzeit die Gruppe verlassen. Mittlerweile verfügt die Gruppe über mehr als 370 Mitglieder. Es werden Spiele im Jugend- und Seniorenbereich vereinbart, sowohl bei den Herren als auch bei den Frauen. Selbst Mannschaften der SH-Liga nutzen diese Gruppe.

Bemerkenswert ist, dass nicht nur die Vereine des KfV Rendsburg-Eckernförde diese neue Variante der Testspielvereinbarung nutzen, sondern Vereine sämtlicher Kreise in Schleswig-Holstein.

Aufgrund dieser positiven Resonanz gibt es mittlerweile eine zweite Gruppe auf Facebook, die sich einfach „Testspiele“ nennt. Diese Gruppe kann auch von jedem angeklickt werden und hier sieht man dann die verschiedenen Testspieltermine.

Auf die Frage, wie Schmedemann die Wirkung seiner Gruppe auf die Fußballwelt in Schleswig-Holstein empfindet, antwortet dieser ganz bescheiden: „Dafür, dass ich gar nicht groß überlegt habe, ist die Resonanz wirklich erstaunlich.“

UH



Rüdiger Schmedemann: Fußballbegeistertes Organisationstalent mit Hang zu neuen Medien.

Lübecker Schiedsrichter zu Gast in Solingen



Die inoffizielle Deutsche Meisterschaft der Fußball-Schiedsrichter fand am Samstag, den 16. Juni 2012, in Solingen statt. Der Kreischiedsrichterausschuss fuhr mit insgesamt 36 Personen zu diesem Turnier. Zwei Mannschaften hatte der KSA Lübeck gemeldet, einmal Schiedsrichter des KfV sowie ein Team Schiedsrichter des VfL Bad Schwartau.

Los ging die Reise am Freitag, den 15. Juni, um 18

Uhr mit dem Bus. Am nächsten Tag wurden die Spiele um 9.30 Uhr auf Kunstrasenplätzen angepfiffen.

18 Mannschaften waren zu diesem Turnier angetreten, gespielt wurde in vier Gruppen. Das KfV-Team spielte in Gruppe 3 gegen Lohbrügge, Herford und Hannover und belegte den 1. Platz mit 7:3 Toren und 6 Punkten. Der VfL Bad Schwartau spielte in der Gruppe 4 und belegte den 2. Platz. In der Zwischenrunde belegte der KfV den 2. Platz und VfL Schwartau wurde 4.

Um Platz 7 spielte nun Schwartau gegen Brandenburg und verlor das Spiel nach Elfmeterschießen mit 1:2. Der KfV musste im Halbfinale gegen Remscheid antreten und gewann das Spiel mit 2:0 Toren. Im Finale musste der KfV gegen den Favoriten Solingen antreten und verlor das Spiel chancenlos mit 5:1 Toren. Solingen wurde zum 6. Mal hintereinander Gewinner der inoffiziellen Deutschen Meisterschaft. Die Schiedsrichter aus Lübeck haben mit der Vize-meisterschaft und dem 8.

Platz des VfL Bad Schwartau in Solingen eine sehr gute Leistung gezeigt. Neben dem sportlichen Wettkampf gab es bei einer gelungenen Abendveranstaltung viele gute Gespräche und Erfahrungen wurden ausgetauscht. Auch neue Freundschaften wurden geschlossen. Die anstrengende aber gute Fahrt war für die Lübecker Schiedsrichter ein voller Erfolg. Rechtzeitig zum letzten Gruppenspiel bei der Europameisterschaft am 17. Juni zwischen Dänemark und Deutschland war man wieder in Lübeck. НК

Krombacher Pokale ausgelost


KFV Ostholstein

Zum zweiten Mal war die Ostsee-Soccer-Halle von Benjamin Boldt in Grömitz Auslosungsort der Krombacher Pokale. Die Kreispokale bei den Alten Herren (Ü32/Ü40) werden in der Saison 2012/13 bereits zum zweiten Mal vergeben. Der TSV Schönwalde vertrat als Ü40-Kreispokalsieger den KFV beim Landesturnier und belegte einen tollen vierten Platz. Die Auslosung der Wettbewerbe übernahm Glücksfee Vanessa Boldt. In dieser Saison soll nur ein Spiel pro Woche bestritten werden, um Überschneidungen bei Mannschaften, die in beiden Wettbewerben gemeldet haben, zu vermeiden. Ebenfalls fällt eine mög-

liche Verlängerung weg. Es geht bei einem Remis sofort ins Entscheidungsschießen. Die Ü40-Herren spielen auf einem Kleinfeld 2 x 30 Minuten, die Ü32-Herren spielen 2 x 45 Minuten auf dem Großfeld. Die Endspiele sind noch nicht terminiert. Hier ist geplant, ein Endspieltag zu veranstalten.

Die Partien im Überblick:

Ü 40-Krombacher Pokal: Achtelfinale (2./3. August): SG Dahme/Kellenhusen - TSV Schönwalde, Oldenburger SV - SG Neukirchen/Großenbrode, RSV Landkirchen - SG Bosau/Bösdorf, TSV Lensahn - SV Fehmarn, FC Riepsdorf - BCG Altenkrempe. Freilose bekamen der NTSV Strand 08, der FC Scharbeutz und die SG Hantschn/Grammdorf zugewiesen.

Die weiteren Spieltermine: Viertelfinale: 16./17. August, Halbfinale: 30./31. August, Endspiel: noch nicht terminiert.

Ü 32-Krombacher Pokal: Achtelfinale (26./27. Juli): TSV Schönwalde - SV Fehmarn, SG Gnissau/Böbs - BCG Altenkrempe, TSV Pansdorf - FC Riepsdorf, SG Dahme/Kellenhusen - FC Scharbeutz, Harmsdorfer SV

- Eutin 08, Oldenburger SV - Sereetzer SV, TSV Heiligenhafen - RSV Landkirchen, SG Bosau/Bösdorf - NTSV Strand 08. Die weiteren Spieltermine: Viertelfinale: 9./10. August, Halbfinale: 23./24. August, Endspiel: noch nicht terminiert.

Die Auslosungen ab Viertelfinale können Sie auf www.kfv-ostholstein.net einsehen. **LB**



Die anwesenden Vereinsvertreter der Pokalteilnehmer beim Gruppenfoto vor der Auslosung.

Volksbanken Kreispokal 2012/13 ausgelost


KFV Ostholstein

Erstmals wurde der Volksbanken-Kreispokal öffentlich ausgelost. Es folgten jedoch kaum Vereine der Einladung. Unter anderem kam der Coach der Sportvereinigung Pönitz, Helge Thomsen. Er brachte drei seiner Spieler mit und verfolgte in der Ost-

see-Soccer-Halle in Grömitz die öffentliche Auslosung. Es brandete großer Jubel auf, als die beiden Loskinder Yannik Lübcke und Marcel Papendorf Pönitz ein Auswärtsderby beim TSV Süsel bescheren. Die erste Runde wurde unter den Teams ab der A-Klasse regional ausgelost. Die Vereine wurden hier in drei Gruppen (Nord, Mitte, Süd)

eingeteilt. Zudem wurde dem Harmsdorfer SV ein Freilos zugewiesen.

Der Volksbanken-Kreispokal 2012/13 im Überblick:

1. Pokalrunde (25. bis 29. Juli 2012): Nord: TSV Heiligenhafen - SV Großbrode, TSV Westfehmar - SpVgg Putlos, FC Dänschendorf - SV Heringendorf, TSV Gremersdorf - Kabelhorst-Schwienkuhler SC, Mitte: Grammdorfer SV - FC Riepsdorf, SV Göhl - BCG Altenkrempe, SC Kellenhusen - TSV Schönwalde, Griebeler SV - SV Schashagen-

Pelzerhaken, Süd: SG Fis-sau/Benz-Nüchel - SG Cas-hagen, TSV Süsel - SpVg Pö-nitz, SpVg Bujendorf - BSG Eutin, Bosauer SV - SV Dis-sau, Neudorfer SV - SG Gnis-sau/Böbs. Die weiteren Spiel-terme: 2. Pokalrunde: 28. bis 30. August, Achtelfinale: 11. bis 13. September, Viertel-finale: 25. bis 27. September, Halbfinale: 15. bis 16. April 2013, Endspiel: 1. Mai 2013.

Die Auslosungen ab der 2. Pokalrunde können Sie auf www.kfv-ostholstein.net einsehen. **LB**



Marcel Papendorf (l.) und Yannik Lübcke durften die Lose ziehen. Die beiden Nachwuchskicker losten in Grömitz die 44 Paarungen des Volksbanken-Kreispokals aus.

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.